

N i e d e r s c h r i f t

öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Betriebsausschusses Kultur

26.06.2020

Sitzungstermin:	Dienstag, 23.06.2020
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	20:00 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungssaal des Rates, Rathaus, Aachen

Anwesende:

Bürgermeisterin Dr. Margrethe Schmeer
Ratsherr Simon Adenauer
Ratsherr Hermann Josef Pilgram
Ratsherr Michael Servos, in Vertretung für Ratsherr
Bausch
Ratsfrau Aida Beslagic-Lohe
Ratsherr Josef Hubert Bruynswyck
Ratsfrau Ursula Epstein
Frau Conradt, in Vertretung für Ratsherrn Hans Müller
Ratsfrau Sibylle Reuß
Ratsfrau Sevgi May
Frau Ruth Crumbach-Trommler
Frau Andrea Derichs
Frau Diepelt, in Vertretung für Herr Tillmann
Herr Volker Lauen
Ratsherr Gunter von Hayn
Frau Herma Harloff
Frau Stefanie Luczak
Frau Marie-Jose Dassen, in Vertretung für Herrn Ulug
Frau Lilli Philippen

Abwesende:

Ratsherr Bausch - entschuldigt-

Ratsherr Müller	- entschuldigt-
Frau Melanie Penalosa	- entschuldigt –
Frau Petra Perschon-Adamy	- entschuldigt –
Herr Günther Sonnen	- entschuldigt –
Herr Henning Storch	- entschuldigt –
Frau Margret Vallot	- entschuldigt -
Frau Saskia Wennmacher	- entschuldigt-
Herr Cengiz Ulug	- entschuldigt-
Herr Tobias Benedikt Tillmann	- entschuldigt -
Frau Silke Bergs	- entschuldigt-

von der Verwaltung:

Frau Beigeordnete Susanne Schwier
Herr Olaf Müller, E 49
Herr van den Brink, E 49/1
Herr Gassenmeier, E 49/5
Frau Zierz, E 49/9
Frau Tirtey, E 49/S
Frau Gerhards, E 49/S
Frau Krüsmann, E 49/S
Frau Dr. Göricke, FB 13

als Schriftführer:

Herr Dieter Haubrich, E 49/S

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Genehmigung der Niederschrift vom 12.05.2020 (ÖT)
- 3 Vorstellung/Anhörung von Vereinen, Initiativen und Unternehmen
hier Anhörung Armin Burke, Kultursyndikat (Dumont)
- 4 Sachstandsbericht Ausstellungstrias Dürer/Karl V./Bon Voyage
- 5 Rettungsschirm für Kulturschaffende erwirken
Antrag der Fraktion Die Grünen vom 13.05.2020
- 6 Sachstandsbericht Musikschule

- 7 Bericht über die Social-Media-Aktivitäten im Kulturbetrieb
- 8 Jahresabschluss für den Eigenbetrieb Kultur für das Jahr 2019
- 9 1. Quartalsbericht 2020 gem. § 7 der Satzung für den Eigenbetrieb
- 10 Mitteilungen

Nichtöffentlicher Teil

- 1 Genehmigung der Niederschrift zur Sitzung vom 12.05.2020 (Nöt)
- 3 Mitteilungen

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende, Bürgermeisterin Dr. Schmeer, verweist hinsichtlich Top 5 (Rettungsschirm für Kulturschaffende erwirken) auf die vor der Sitzung verteilten Beschlussvorschläge der großen Koalition bzw. der Fraktion Grüne.

Ratsfrau Reuß und Ratsfrau Beslagic-Lohe erklären, zu Top 4 etwas im nichtöffentlichen Teil beitragen zu wollen.

Beschluss 118/90/2020:

Der Betriebsausschuss Kultur beschließt einstimmig, die Tagesordnung mit der o.a. Änderung anzunehmen.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift zur Sitzung am 12.05.2020 (öt)

Ratsherr von Hayn erklärt, dass die Niederschrift nicht im Ratsinformationssystem veröffentlicht wurde. Auch die anderen Fraktionen beanstanden dies.

Aus diesem Grund soll die Genehmigung der Niederschrift vom 12.05.2020 in der nächsten Sitzung erfolgen.

zu 3 Vorstellung/Anhörung von Vereinen, Initiativen und Unternehmen hier Anhörung Armin Burke, Kultursyndikat (Dumont)

Herr Burke stellt die Arbeit des Kultursyndikats e.V. vor. Es folgen Wortmeldungen von Ratsfrau Reuß, Ratsherrn Bruynswyck, Frau Crumbach-Trommler, Ratsherrn Pilgram und Ratsherrn von Hayn. Es wird mehrfach auf die Möglichkeit der KAStE-Beantragung hingewiesen.

In diesem Zusammenhang weist die Beigeordnete, Frau Schwier, auf einen Zuschuss seitens der Sparkasse in Höhe von 500.000 Euro hin, der zweckgebunden für die Vereinsarbeit der Sparten Kultur, Jugend und Sport zusätzlich zur Verfügung gestellt wurde.

Es folgen Wortmeldungen von Ratsherrn Servos und der Vorsitzenden, Bürgermeisterin Dr. Schmeer. Abschließend weist Herr Burke daraufhin, dass er bereits für das Jahr 2020 KAStE beantragt und bewilligt bekommen hat.

Beschluss 119/90/2020:

Der Betriebsausschuss Kultur nimmt die Vorstellung von Herrn Armin Burke, Kultursyndikat (Dumont), zustimmend zur Kenntnis

zu 4 Sachstandsbericht Ausstellungstrias Dürer/Karl V./Bon Voyage

Es folgen Anfragen von Ratsfrau Reuß und Frau Luczak.

Unter Bezugnahme auf die Anfragen informiert die Beigeordnete, Frau Schwier, dass zwischenzeitlich alle Förderer hinsichtlich der Verschiebungen der Ausstellungen angeschrieben wurden. Insbesondere wurde auch um Mitteilungen gebeten, ob der zugesagte Zuschuss weiterhin Gültigkeit besitze. Sie äußert sich hier sehr zuversichtlich.

Darüber hinaus erklärt die Beigeordnete, Frau Schwier, dass es sich bei den Leihgaben um einen dynamischen Prozess handelt, sodass es noch keine finale Liste gibt; man aber auf einem guten Weg sei.

Hinsichtlich des Suermondt-Ludwig-Museums stellt die Beigeordnete, Frau Schwier, kurz die Zeitleiste vor. Die Grundarbeiten wurden zum 12.06.2020 abgeschlossen. Hierunter fallen die Klimatechnik, die Wände und die Dacharbeiten.

Die Feinarbeiten wie z.B. die Elektrik, kleinere Arbeiten, TÜV und Feuerwehr etc. werden voraussichtlich bis Oktober 2020 abgeschlossen sein. Es wird eine interne Übergabe durch E 26 im September 2020 erfolgen. Die offizielle Neueröffnung wird am 13.12.2020 stattfinden. Hier werden im 1. und 2. OG Exponate der Sammlung präsentiert. Ab Januar 2021 ist der 2. Teil des Projektes Chambré privée vorgesehen. Abschließend hält die Beigeordnete, Frau Schwier, fest, dass - nach derzeitigem Stand - das Kostenbudget eingehalten wird.

Hinsichtlich des Marketings erklärt sie, dass das geplante CD bleiben wird, es jedoch verschiedene Varianten geben wird, da es sich nicht mehr um eine gemeinsame Trias handeln werden wird. Auch der ats werde weiterhin beteiligt.

Seitens des Ratsherrn Pilgram und Frau Crumbach-Trommler wird vorgeschlagen, evtl. „Leerzeiten“ in den Häusern durch kulturelle Projekte zu nutzen.

Die Beigeordnete, Frau Schwier, bedankt sich für die Anregungen seitens der Fraktionen.

Beschluss 120/90/2020:

Der Betriebsausschuss Kultur beschließt einstimmig:

Der Betriebsausschuss Kultur nimmt die Ausführungen der Verwaltung zustimmen zur Kenntnis.

zu 5 Rettungsschirm für Kulturschaffende erwirken

Antrag der Fraktion Die Grünen vom 13.05.2020

Ratsherr Pilgram dankt der Verwaltung für die erarbeitete Vorlage. Mit Verweis auf den Beschlussvorschlag der großen Koalition, Nummer 1, schlägt er vor, auch den Kennedypark als zusätzlichen Veranstaltungsort aufzunehmen. Des Weiteren schlägt er einen zusätzlichen Unterpunkt vor, wonach die Verwaltung aufgefordert wird, durch Sponsoren, Sparkasse bzw. durch Bund und Land zusätzliche Gelder zu generieren. Des Weiteren verweist er darauf, dass die oberste Etage des ehemaligen Parkhauses Büchel als Veranstaltungsfläche zur Verfügung stehe.

Ratsherr Servos erläutert den Hintergrund des geänderten Beschlussvorschlags seitens der großen Koalition. Hinsichtlich der Nummer 1 des Beschlussvorschlags erklärt er, dass die Räumlichkeiten nur über eine Zugangskontrolle bespielt werden können. Insbesondere schwebt der großen Koalition die Spielorte Tivoli und Eurogress als geeignete Spielstätten vor. Hier gibt es bereits Sicherheitskonzepte. Er betont die Wichtigkeit, dass alle Unterlagen leicht zugänglich d.h. zum Download zur Verfügung stehen müssen.

Hinsichtlich des 2. Unterpunktes des geänderten Beschlusses der großen Koalition weist Ratsherr Servos darauf hin, dass sowohl die Miete als auch die Technik durch den jeweiligen Fachbereich/Eigenbetrieb der Stadt in Rechnung gestellt werden. Die Stadt könne im Rahmen des Coronafonds, der über 50 Jahre zurückgezahlt werden muss, dem jeweiligen Fachbereich/Eigenbetrieb erstattet werden.

Zum 3. Unterpunkt des geänderten Beschlusses der großen Koalition erklärt er, dass es sich hier um eine Absicherung seitens der Stadt handelt, um das Risiko für Veranstalter zu minimieren.

Den Kennedypark als Spielort zu nutzen ist aus Sicht des Ratsherrn Servos zum derzeitigen Zeitpunkt nicht geeignet. Hier würde er auf jeden Fall z.B. den Tivoli priorisieren.

Darüber hinaus bittet Ratsherr Servos die Verwaltung, evtl. „Löcher“, die trotz der Rettungsschirme von Bund und Land für die Kulturschaffenden verbleiben, entsprechend zu benennen, um diesen verbleibenden Kulturschaffenden regional helfen zu können.

Er bittet um entsprechende Rückmeldung seitens der Verwaltung innerhalb von rund 2 Wochen.

Mit Verweis auf die Vorlage der Verwaltung erklärt Ratsfrau Reuß, dass hier ein Zusammenhalt aller Beteiligten wichtig ist, um die Kultur zu erhalten.

Ratsherr Adenauer weist darauf hin, die vorhandene Technik zu nutzen. Bzgl. des geänderten Beschlussvorschlags der großen Koalition erklärt er, dass es sich hier nur um Beispiele von Auftrittsorten handelt. Ratsherr Pilgram schlägt neben dem bereits erwähnten Kennedypark als weitere Veranstaltungsorte das Ludwig Forum, insbesondere den Garten, den Hof und die Mulde sowie das Suermondt-Ludwig-Museum vor.

Ratsherr Servos verweist in diesem Zusammenhang auf den geänderten Beschlussvorschlag der großen Koalition, 1. Unterpunkt, letzten Satz, wonach „... möglichst viele vergleichbare Örtlichkeiten...“ genannt sind. Er klärt sich einverstanden damit, das Ludwig Forum beim geänderten Beschlussvorschlag namentlich zu nennen. Anders verhält es sich bei der Spielfläche Kennedypark. Hier müssen Bauzäune, WCs etc. errichtet werden, da es sich nicht um einen geschlossenen Raum handelt. Folglich wäre es

besser, existierende Räume zu nutzen.

Die Beigeordnete, Frau Schwier, berichtet über diverse Gespräche, Mails etc., die mit der freien Szene geführt wurden. Sie berichtet über das Beispiel Theater K, das im Ludwig Forum spielen wird. Hier sind einige Hürden zu stemmen, z.B. dass die Karten nur über Onlinebuchungen reserviert werden können etc. Sie informiert den Betriebsausschuss Kultur, dass die Hygienekonzepte jeweils individuell auf die Sparte angepasst werden müssen. Dies macht die Durchführung von Veranstaltungen kompliziert, aber gemeinsam ist dies lösbar. Bedingung dafür ist aber, dass die freie Szene den Kulturbetrieb bzw. das Dezernat anspricht. Darüber hinaus weist sie nochmals auf die oben bereits angeführte Förderung der Sparkasse; sowie den euregionalen Spendenfond hin. Herr Olaf Müller schlägt vor, dass der geänderte Beschlussvorschlag der großen Koalition, 1. Unterpunkt noch um den Wortlaut „Hygienekonzept“ ergänzt werden sollte, da dies ein wichtiger zu beachtender Punkt ist.

Beschluss 121/90/2020

Der Betriebsausschuss Kultur beschließt einstimmig:

Der Betriebsausschuss Kultur

nimmt die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis.

Die Verwaltung wird beauftragt, so schnell wie möglich:

1. einen Leitfaden zu erarbeiten, der sowohl die derzeit nutzbaren städtischen Veranstaltungsorte, als auch die dort erforderlichen Hygiene- und Sicherheitskonzepte enthält, um es allen Kulturschaffenden ersichtlich zu machen wo und in welchem Umfang Veranstaltungen stattfinden können. Dabei sind insbesondere folgende Räumlichkeiten zu bearbeiten: Freibad Hangeweiher, Tivoli, Eurogress, Waldstadion, Ludwig Forum für Internationale Kunst sowie möglichst viele vergleichbare Örtlichkeiten mit den erforderlichen Zugangskontrollen.
2. die Veranstaltungsorte sowie die verfügbaren technischen Ausstattungen kostenfrei zur Verfügung zu stellen, um so den Kulturschaffenden Auftritte zu ermöglichen, die auch bei einer reduzierten Besucherzahl profitabel sein können. Sollte für die Bereitstellung der Örtlichkeiten im Einzelfall Ausschussentscheidungen erforderlich sein, sollen diese kurzfristig im Rahmen von Dringlichkeitsentscheidungen herbeigeführt werden.
3. zu prüfen, ob und wie die Veranstalter abgesichert werden können, falls Veranstaltungen aufgrund einer eventuellen Verschärfung der bestehenden Corona-Regelungen nach ihrer Genehmigung doch wieder abgesagt werden müssen.

Zu 6 Sachstandsbericht Musikschule

Ratsfrau Beslegaic-Lohe, Ratsfrau Reuß, Frau Derichs und Frau Crumbach-Trommler danken Herrn Gassenmeier und seinem Team für die geleistete Arbeit und die Vorlage. Sie zeigen sich erstaunt über die genannte W-Lan-Problematik. Herr Gassenmeier berichtet, dass auch andere Musikschulen über die W-Lan-Problematik berichtet haben. Es folgen Wortmeldungen der Vorsitzenden, Bürgermeisterin Dr. Schmeer, Ratsherrn Pilgram und Ratsherrn Servos.

Beschluss 122/90/2020:

Der Betriebsausschuss Kultur beschließt einstimmig:

Der Betriebsausschuss Kultur nimmt die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung mit der weiteren Berichterstattung in Bezug auf die Erhöhung der Schulgelder.

zu 7 Bericht über die Social-Media-Aktivitäten im Kulturbetrieb

Frau Tirtey und Frau Krüsmann präsentieren anhand einer PowerPoint-Präsentation und eines kurzen Films die bisherigen Aktivitäten im Bereich Social Media im Kulturbetrieb seit dem 01.04.2020.

Auf Anfrage von Ratsherrn Adenauer erklärt Frau Tirtey, dass der Wochenumfang der betreffenden Stelle 30 Stunden beträgt. Die Beigeordnete, Frau Schwier, ergänzt, dass es wichtig ist, dass alle Häuser digital online gestellt werden.

Frau Tirtey weist auf die höhere Reichweite insbesondere im Bereich des Alten Kurhauses und des Museumsdienstes hin. Auf Anfrage von Ratsfrau Beslagic-Lohe erklärt Frau Tirtey, dass es sich bei dem gezeigten Film nur um einen Zusammenschnitt handelt und dass eine laufende und aktuelle Pflege der Daten unumgänglich ist.

Ratsherr Servos spricht seinen Dank aus und erklärt, dass die Professionalität im Bereich Social Media enorm wichtig ist.

Auf Anfrage des Ratsherrn Pilgram erklärt Frau Tirtey, dass kleinere Änderungen auf dem kurzen Dienstweg, d.h. mit ihr bzw. Herrn Olaf Müller abgesprochen und umgesetzt werden. Die Pflege der städtischen Websites stellt sich hier als problematischer dar, da die Pflege z.Zt. durch unterschiedliche Stellen bewerkstelligt wird.

Beschluss 123/90/2020:

Der Betriebsausschuss Kultur beschließt einstimmig:

Der Betriebsausschuss Kultur nimmt die Ausführung der Verwaltung zur Kenntnis

zu 8 Jahresabschluss für den Eigenbetrieb Kultur für das Jahr 2019

Unter Bezugnahme auf die Bemerkung von Frau Crumbach-Trommler hinsichtlich diverser Umbuchungen erklärt Frau Tirtey, dass in der Regel die Umbuchungen innerhalb des jeweiligen Geschäftsbereichs erfolgen. Um größerer Defizite zu vermeiden sei es aber auch unumgänglich, innerhalb des gesamten E 49 Umbuchungen vorzunehmen.

Beschluss 124/90/2020:

Der Betriebsausschuss Kultur beschließt einstimmig:

Der Betriebsausschuss Kultur empfiehlt dem Rat der Stadt den Jahresabschluss 2019 sowie den Lagebericht der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung des Kulturbetriebs der Stadt Aachen für das Jahr 2019 mit folgenden Beträgen festzustellen: Bilanzverlust: 21.513,02 €. Er empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen die Entlastung der Betriebsleitung gemäß § 5, Absatz 4, EigVO NRW.

Jahresabschluss und Lagebericht sind Bestandteil dieses Beschlusses und der Originalniederschrift beigelegt.

zu 9 1. Quartalsbericht 2020 gem. § 7 der Satzung für den Eigenbetrieb Kultur

Frau Crumbach-Trommler bitte darum, neben den Ergänzungen der Vorlage auch eine entsprechende Exceltabelle beizufügen, so dass die Verschiebungen transparenter seien.

Auf die Wortmeldungen von Ratsfrau Reuß, Ratsfrau Epstein und Frau Luczak erklärt Frau Tirey, dass es sich um eine Prognose bis zum 31.12.2020 handelt. Aus wirtschaftlicher Sicht ist die Öffnung diverser Häuser auf Grund der strengen Coronabedingungen nicht rentabel.

Es kam in keinem Bereich zu Kurzarbeit; jedoch wurde weniger externes Personal eingesetzt.

Die Veranstaltungen Schrittmacher und Septemberspecial entfallen im Jahr 2020, werden aber im Jahr 2021 voraussichtlich stattfinden.

Beschluss 125/90/2020:

Der Betriebsausschuss Kultur beschließt einstimmig:

Der Betriebsausschuss Kultur nimmt den 1. Quartalsbericht 2020 des Kulturbetriebs der Stadt Aachen (Stand 27.05.2020) gem. § 7 der Betriebssatzung zur Kenntnis.

zu 10 Mitteilungen

Herr Olaf Müller berichtet hinsichtlich des Depots Talstraße, dass laut Auskunft des FB 61 alle quartiersbezogenen Veranstaltungen mietfrei erfolgen. Darüber hinaus berichtet er, dass die bestehenden Parkplätze des Depots für Besucher zukünftig zugänglich gemacht werden.